

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Zum 70. Geburtstage unseres Landesvaters.

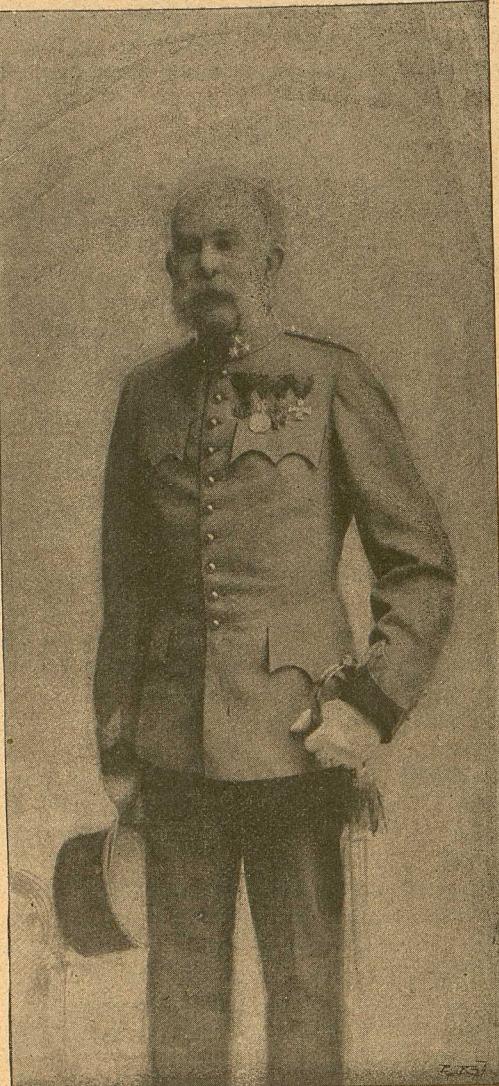
Gedenkblatt von Ferdinand Böhrer.



Am 18. August 1830 war es, als die Wiener durch die Nachricht erfreut wurden, dass dem Erzherzog Franz Karl, dem zweiten Sohne des Kaisers Franz I. ein Söhnlein geboren sei. Ein dem Redemptoristen-Orden angehöriger Priester erzählte nach Jahren noch mit hoher Genugthuung von dem Anttheile, den er daran genommen, „dass Kaiser Franz Josef nicht nur regiere, sondern überhaupt das Licht der Welt erblickt habe“. Lassen wir dem Erzähler das Wort:

„Ich weilte im Jahre 1830 meiner Erholung wegen in der Nähe von Wien und wollte am 18. August um 10 Uhr eben aus der Sacristei der Burgkapelle an den Altar gehen, als ein Leiblakai des Kaisers den Befehl brachte: der Priester, welcher zuerst herausgehe, möge die heilige Messe auf die Intention (Meinung) Sr. Majestät lesen. Worin diese Intention lag, konnte unter den bekannten Umständen nicht zweifelhaft sein. Ich aber rief, so gut

ich es vermochte, zum Herrn aller Dinge; besonders trat mir vor der heiligen Com-



Zum 70. Geburtstage Sr. Majestät.  
Kaiser Franz Josef im Jahre 1900.

der hochwürdige Pater in schlichter und treuerherziger Weise, dass Kaiser Franz Josef unter dem Segen und Gebeten der Kirche,

Welt in meinen unwürdigen Händen hielt, der Ernst und die Bedeutung des Augenblickes lebhaft vor die Seele. Ich konnte mit dem Sohne Gottes sprechen, wie mit unser einem und ihm sagen, wenn er wolle, so sei es geschehen und er möge doch dem alten Herrn (dem Kaiser Franz I.) die Freude machen, ihn noch bei Lebzeiten einen jungen Erben sehen zu lassen; es sei ja auch um Land und Leute Willen u. s. w. So stellte ich unserem lieben Herrgott alles ganz menschlich und natürlich vor und wurde darüber so weich, dass mir die Thränen auf die Casula (Messkleid) und die Patene (Kelchdeckel) fielen. Aber siehe da! Raum war ich wieder in der Sacristei, so erscholl bereits die freudige Runde: die Frau Erzherzogin war eines starken, schönen Prinzen genesen, und das ist Franz Josef, mein allergnädigster Herr; und darum ist er mir lieb, als wenn er ein Stück von mir selbst wäre, Leben von meinem Leben.“ So erzählte

unter  
Lich  
mit  
Frc  
Pri  
alt,  
Anti  
Mu  
Fr i  
Kön  
eine  
selte  
zeigt  
Glü  
Ein  
„Fre  
Gesc  
der  
und  
glüh  
Rün  
denn  
nebe  
für  
offen  
Sitt  
dem  
sie se  
fern  
mit  
hinge  
jene  
zu ve  
zur  
erhöh  
glänz  
Hoch  
Liebe  
Schö  
schaft  
unver  
erhali  
D  
trach  
unab  
Aufge  
dass  
der H  
sie, d